

Protokoll des Handlungsfeldes Kunst, Kultur und Tourismus vom 27. März 2019

Herr Lorenz begrüßt die Mitglieder des Handlungsfeldes. Nach einer Vorstellungsrunde berichtet Herr Lorenzen noch einmal über über die Aufgaben der Steuerungsgruppe, die das Verbindungsglied zwischen der Politik und den einzelnen Handlungsfeldern ist. Es ist eine vom Rat eingesetzte Gruppe und hat auch diese entsprechende Bedeutung. In der Steuerungsgruppe sind Vertreter aus den Fraktionen, die Moderatoren, die Handlungsfeldverantwortlichen und der Gemeindeverwaltung. Die Steuerungsgruppe trifft sich einmal im Monat unter der Schirmherrschaft von Herrn Schwenke (Leiter). Sie ist ein Gremium das vorbereitet, steuert und zusammenführt. Hier sollen die einzelnen Projekte aus den Handlungsfeldern vorgestellt und begleitet werden, bis sie im letzten Schritt der Politik (VA; Rat) vorgestellt werden können.

Im Weiteren berichtet **Herr Lorenzen**, dass man aus vielen einzelnen Themen, die im Prozesses genannt worden sind, sich im Laufe der Zeit auf einzelne Themen fokuziert hat, die weiter bearbeitet wurden. Zur Zeit sind noch alle Gruppen aktiv. Er bittet darum, diese noch mal kurz aufzuzeigen:

1. Junge Kunst
2. Thema Skulpturenpfad, dass sich aus dem Thema „Schöne Landschaften“ herausgebildet hat.
3. Familie, Jugendliche und Kinder. Dieser Bereich hat zwei Aspekte. Zum einen aus Worpsswede heraus und zum anderen als Interesse für Touristen, wie man Familien, mit Kindern und Jugendlichen mit Angeboten erreichen kann.
4. Willkommenskultur in Worpsswede. Diese Gruppe beschäftigt sich mit den Eingangsbereichen- und segeln.
5. Musikszene. Diese Gruppe möchte neben der Bildenden Kunst die Musikszene stärker sichtbar machen.
6. Social Media und Digitales.

An diesem Abend sind nicht alle Arbeitsgruppen vertreten. Es soll in dieser Sitzung dennoch überlegt werden, ob und wie es mit den einzelnen Gruppen weiter geht.

Frau Lorenzen berichtet detailliert für die Gruppe „Junge Kunst“, die mit 6 Personen an zwei Themen arbeitet:

- eine Verkaufsmesse, die speziell für junge Kunst etabliert werden soll.
- Eine regelmäßige Veranstaltung zur jungen Kunst (ähnlich dem RAW Festival), in der eine Woche lang mit jungen Künstlern gearbeitet wird. Es soll Patenschaften vor Ort geben, z.B. mit den Künstlerhäusern etc.

Ziel ist es junge Künstler nach Worpsswede zu bringen und über die Künstler ein jüngeres Publikum anzusprechen.

Während der Arbeit hat die Gruppe jedoch gemerkt, dass sie auf Grund des Arbeitsaufwands erst mal nur das zweite Thema, das Kunstsymposium, weiterverfolgen will.

Durchführungszeitraum ist Herbst 2020. Das erste Symposium soll erst einmal ohne große Öffentlichkeit stattfinden.

Es findet eine angeregte Diskussion statt, die sich u.a. auch mit der Finanzierung von Projekten beschäftigt. **Herr Lorenzen** verweist darauf, dass man herausfinden sollte, wie viel Aufwand und Kosten für ein Projekt entstehen, dies aber kein Grund sein sollte, Projekte nicht weiterzuverfolgen oder durchzuführen. Man sollte versuchen, Gelder zu akquirieren, Appelle zu formulieren oder ggf. auch Kooperationen mit anderen eingehen.

Frau Widhalm berichtet für die Skulpturengruppe, die aus 8 Personen besteht. Die AG hat sich zum einen um die Bestandsaufnahme der Skulpturen im Ort gekümmert. Aber auch überlegt, wie man einen neuen Input liefern und einen Pfad anlegen kann. Dieser wird ausführlich dargestellt.

Die AG hat ihre Ergebnisse ebenfalls schon in der Steuerungsgruppe vorgestellt. **Herr Lorenzen** bittet hierzu um einen Erfahrungsbericht, damit die anderen Teilnehmer über den Ablauf und die Vorgehensweise eine Vorstellung erhalten.

Herr Uphoff berichtet, dass die Steuerungsgruppe die Vorstellung positiv aufgenommen, aber auch auf die Finanzierung und die verkehrsbehördliche Prüfung hingewiesen hat. Grundsätzlich unterstützt man das Projekt, da u.a. mit der Platzierung von Skulpturen in der Bergstraße auch zum Thema Verkehrsberuhigung beigetragen wird.

Frau Krohn erklärt kurz den formalen Aufbau, wie die Präsentation vor der Steuerungsgruppe stattgefunden hat. Der Steuerungsgruppe wurde mittels einer Bildpräsentation die Orte gezeigt, wo die Skulpturen stehen könnten, wie der Aufbau und die Präsentation der Skulpturen aussehen soll und wie die AG sich eine Finanzierung, u.a. über Sponsoren, des Projektes vorstellt.

Die Steuerungsgruppe erhielt einen nachvollziehbaren Eindruck über die Vorstellung der AG zur Durchführung und Realisierung des Projektes, um eine Entscheidung zur Weiterverfolgung des Projektes treffen zu können.

Hiernach findet eine angeregte Diskussion unter den Anwesenden über eine Projektrealisierung statt.

Im Weiteren erfolgte eine Zusammenfassung dessen, was die nächsten, zu verfolgenden Schritte sind und die zeitliche Perspektive, damit das Projekt dem VA oder dem Rat zur Entscheidung vorgelegt werden kann.

Herr Müller möchte wissen, durch welche Gremien die Projekte gehen müssen.

Frau Krohn berichtet, dass die Steuerungsgruppe das erste Gremium ist. Die Steuerungsgruppe begleitet und steuert den Prozess im Vorfeld so, dass der VA oder der Rat letztendlich einen gut vor- und aufbereiteten Statusbericht zum Entscheid erhält. Dann muss es in den Kulturausschuss, oder ein entsprechender Ausschuss, zumindest als Bericht und danach kommt es in den Rat oder in den VA.

Herr Müller verweist noch mal auf die Finanzierung, die er als grundsätzliches Problem aller Projekte sieht. Hier werden von der Gruppe noch mal verschiedene Möglichkeiten angesprochen und diskutiert.

Frau Lorenzen verweist auf die 20.000,00 €, die in den Haushalt eingestellt worden sind. Diese können im Einzelnen als Anschubfinanzierung eingesetzt, nicht aber als grundsätzliche und alleinige Förderung eines Projektes verstanden werden.

Herr Busch stellt die Gruppe „Musikszene Worpsswede“ vor, die aus 4 Personen besteht und sich in diesem Jahr bisher einmal getroffen hat. Man hat sich einiges einfallen lassen, aber eine Gliederung steht u. a. noch aus.

Es geht der AG darum, die vorhandene Musikszene darzustellen und die Kommunikation in der Szene, im Sinne von gegenseitiger Information und konkreter Austausch sowie von Vorschlägen und Kooperationen, vor Ort lebendig zu gestalten und vor allem sichtbar zu machen. Die AG versteht sich als Netzwerker eines Informationspools. Hierzu gibt Herr Busch einen ausführlichen Bericht der Ideen und Vorstellung, wie man diese Ansätze bisher verfolgt hat und weiter verfolgen möchte. Mit einer Bestandsaufnahme hat man ebenfalls begonnen. Die nächsten Schritte sind, die Recherche zu vervollständigen und eine Auflistung der Ergebnisse zu machen. Im Weiteren muss überlegt werden, wie man die Informationen aufbereitet und den Musikern zur Verfügung stellen kann.

Auch hier entsteht eine angeregte Diskussion unter den Anwesenden.

Herr Uphoff findet eine Bestandsaufnahme dessen sehr wichtig, was wir vor Ort haben und wie man das miteinander koordiniert und sinnvoll abstimmt. Er findet, dass in den letzten Jahren enorm viel entstanden und passiert ist.

Herr Müller verweist darauf, dass vieles auch im Versteckten geschieht. Es soll ein möglichst vollständiger Überblick geschaffen werden.

Frau Lorenzen verweist darauf, dass Worpsswede unterschiedliche Zielgruppen hat, die davon nutzen haben könnten.

Im Anschluss berichtet **Herr Schröder** von dem Sachstand der Ortseingangssegel, wie diese aussehen sollen und welche Funktion sie haben. Das Projekt ist ebenfalls sehr weit fortgeschritten und wurde schon in verschiedenen Zusammenhängen der Öffentlichkeit vorgestellt. Es wurde im Kulturausschuss vor einigen Monaten präsentiert und dort positiv aufgenommen. Fast alle Standorte an den Ortseingängen sind mit den Eigentümern geklärt. Nach der abschließenden Klärung geht das Projekt zum Landkreis zur Prüfung. Noch nicht geklärt ist die Finanzierung. Hier soll ein Förderantrag, z.B. aus Leader, gestellt werden.

Herr Lorenzen weist darauf hin, dass zwei Gruppen nicht anwesend sind und möchte wissen, ob zu erwarten ist, dass diese beiden Gruppen noch weiter arbeiten.

Frau Krohn berichtet, dass die Gruppe „Social Media“ schon länger nicht getagt hat. Der jetzige Status ist der Bericht in einer der letzten Sitzungen. Sie hat mit Frau Schumacher-Reichert sowie Herrn Jäger gesprochen. Frau Krohn hat den beiden mitgeteilt, dass es wünschenswert wäre, wenn sich die Gruppe noch mal trifft und mitteilt, ob und woran sie weiterarbeiten oder ob ihre Arbeit mit dem letzten Bericht im Handlungsfeld abgeschlossen ist.

Herr Lorenzen bittet noch mal generell darum, das die Gruppe sich entscheidet und um Mitteilung an das gesamte Handlungsfeld. Wenn die Gruppe nicht mehr arbeiten möchte, würde die Gruppe geschlossen und man würde beim nächsten Treffen gemeinsam mit der Handlungsfeldgruppe überlegen, ob sich jemand neu mit dem Thema befassen möchte. Er glaubt, dass dies ein wichtiges Thema ist und dass es sicherlich noch einiges gibt, an dem man arbeiten könnte.

Frau Krohn wird die Mitglieder ein weiteres Mal hierauf ansprechen.

Herr Lorenzen berichtet, dass es von der Gruppe „Familie, Jugendliche und Kinder“ keine Rückmeldungen gibt und, dass sie wohl auch nicht mehr aktiv ist. Er appelliert, dass das Thema ist für Kinder, Jugendliche und Familien, die hier wohnen, ganz wichtig ist. Aber auch für unser Gäste, um sie anzusprechen. Alle würden davon reden, dass Worpsswede jünger werden muss.

Frau Krohn berichtet, dass es mehrere Personen gab, die den Bereich übernehmen wollten. Frau Holm lässt sich für diese Sitzung entschuldigen, wird aber zum nächsten Treffen eine Bestandsaufnahme vorlegen. Frau Schwienbacher von der Kunstschule, die Interesse gezeigt hatte, und auch Frau Schroeter wurde ebenfalls noch mal angeschrieben.

Frau Lorenzen berichtet, dass sie Frau Theisen angesprochen hat. Frau Theisen hat berichtet, das sie bisher niemand gefunden hat, der in diesem Bereich tätig werden möchte.

Die Anwesenden sind sich einig, dass das Thema sehr wichtig ist und auch weiter verfolgt werden muss. **Herr Lorenzen** plädiert daher an alle, das Thema mitzunehmen und im Bekanntenkreis anzusprechen. Vielleicht finden sich ja doch noch Personen, die dieses Thema aufgreifen möchten.

Zum Abschluss nimmt **Herr Lorenzen** aus der Gruppe auf, dass man sich alle zwei, drei Monate wieder treffen möchte. So fern es etwas zu berichten gibt, wird das nächste Treffen voraussichtlich im Juni stattfinden. Falls es Fragen oder Unklarheiten zwischenzeitlich gibt, sollte sich niemand scheuen an ihn oder Frau Krohn heranzutreten.

